

Speele, im September 2024

„Da hilft nur eins - weitermachen.“

Freundeskreis-Rundbrief Nr. 59

die Situation in der Ukraine ist dramatisch, besonders in den Kriegsgebieten. Alle fürchten den kommenden Winter. Die Infrastruktur in fast allen Gebieten ist zerstört oder teilweise kaputt. Für uns heißt das, wir müssen weiter sammeln für die Hilfstransporte und nun ganz besonders warme Sachen!!! Es wäre gut, wenn uns viele Leser und Freunde dabei helfen könnten. Wir sollten feststellen, ob es sich wieder einrichten lässt, Öfen zu schicken (, die wurden beim letzten Mal in Rumänien preiswert gefertigt und in die Ukraine gebracht). Viele ukrainische Frauen helfen nach ihren (beschränkten) Möglichkeiten, z.B. „ribbeln“ sie gebrauchte Pullover auf und stricken Socken für die Soldaten. Oder sie trocknen selbst angebautes Gemüse für Suppen – für die Soldaten... Wir haben schon eine Anzahl von Nähmaschinen in den Transporten mitgeschickt. In der Nähe des großen Lagers wurde ein Nähraum eingerichtet, um dort Sachen für die Soldaten zu fertigen. Weitere Nähmaschinen wären hilfreich.



Es gab die Möglichkeit, dass wir Freizeiten für Kinder und Jugendliche aus Odessa unterstützen konnten. Sie fanden in einem (derzeit) sicheren Gebiet nahe der ungarischen Grenze statt. Es gibt dort ein Internat, die Schüler hatten Ferien und so konnten dort mehrere Freizeiten stattfinden.

Der Pfarrer, der diese Tage leitete, schrieb mit großem Dank “ die meisten Kinder wollten nicht wieder zurück nach Odessa, sie sagten, dass es bei uns wie im Paradies war. Sie konnten die Nächte durchschlafen und mussten nicht in die Luftschutzkeller gehen.“



Seit den Kinderfreizeiten mit den Tschernobylkindern stand in einer Garage bei uns noch ein alter VW Golf, Baujahr 1991(, der war einmal das erste Auto meiner Tochter). Der VW war gut erhalten (ohne Rost, etc.) und sprang nach dem Laden der Batterie sofort an und fuhr los. Er wurde über Rumänien in die Ukraine transportiert. Ein junger Mann, dessen Frau und Kinder in Bachmut von Putins Truppen getötet wurden, bekam diese Maschine und will damit die verschiedensten Hilfsgüter zu den Bedürftigen bringen. Er freute sich sehr über diese Möglichkeit...



Wir sind froh und dankbar, dass „unsere“ halbblinde Sofia nun ein so gutes Zuhause in der Familie ihrer Schwester gefunden hat. Alexandra, die „Schwester-Mutter“, kümmert sich lieb um das Kind. Die Augenärzte haben gesagt, durch die Alkoholsucht ihrer leiblichen Mutter litte das Kind an verschiedenen Krankheiten, das Kind müsse zum Kardiologen, die Nieren und der Bauch müssten auch gründlich untersucht werden (in Kiew) vorher sei eine Augen-OP in Odessa nicht sinnvoll (selbstverständlich bezahlen wir alle ärztlichen Behandlungen) Inzwischen ist Sofia in die Schule gekommen, die „Schwester-Mutter“ hat sie neu eingekleidet und uns schöne Fotos geschickt. Die Lehrerin macht auf den Fotos

auch einen netten Eindruck. Sie wird bestimmt Verständnis für das Kind haben. Jetzt habe ich gehört, dass Sofia gern in die Schule geht und schon viele Freunde dort hat. Ein Glück, dass das behinderte Kind so gut aufgenommen wird.





Bestimmt haben viele von Ihnen von der schrecklichen Zerstörung der zentralen Kinderkrebsklinik durch Putins Truppen gehört. Das ist für die Kinder und deren Eltern ein großes Unglück. Von meinen vielen Besuchen in der zentralen Kinderkrebsklinik in Minsk (Weißrussland), weiß ich, dass diese Klinik die große Hoffnung der Eltern ist, dass durch die dortige Behandlung ihr Kind hoffentlich wieder

gesund wird. Viele ukrainische Eltern sind dieser Hoffnung vorerst beraubt.

Eine ukrainische Bekannte meiner Tochter ist die Freundin der Leiterin einer ebenfalls stark zerstörten Klinik in Odessa. Hier kommen viele verwundete Soldaten an – ohne jegliche Bekleidung.

Auf meine Frage, was die Klinik am dringendsten gebrauchen würde - ihre Antwort war: „Wir brauchen alles“ Die Liste der am dringendsten benötigten Artikel hat sie mir zugesandt, sie wäre sehr dankbar für alles was wir ihr zukommen lassen können.

Sollte jemand der Leser uns Hinweise geben können, wo wir einige dieser Artikel preiswert kaufen könnten, wäre ich sehr dankbar (Liste beigefügt).



Inzwischen haben wir – endlich- unsere Webseite neugestaltet. Sie können uns unter www.rathgeber-spee.de jederzeit besuchen und darin lesen.

Wie immer danke ich Ihnen von Herzen für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe.

Herzlichst alles Gute, Ihre

Ingrid Rathgeber